





Der Zusammenschluß in der Technik

Zum Obmann aller technischen Organisationen im Gau Württemberg-Hohenzollern wurde von Hg. Dr. Ing. Todt im Einvernehmen mit dem Gauleiter der Gauleitung des NSDAP, Hg. Dipl.-Ing. Dr. Ortmann, kommissarisch bestellt.

Nachdem nun die Führung des Amtes für Technik, des NSDAP und der NSD, allein in der Hand des Hg. Dr. Todt vereinigt ist, beschließen auch deren Hauptgeschäftstellen in der Zentrale zusammengelegt zu werden, ist nun auch ein Zusammenschluß in den Gauen durch die bereits oben mitgeteilte Bestellung eines Gauobmannes möglich.

- 1. Betreuung der Volksgenossen nach nationalsozialistischen Gesichtspunkten, d. h. die Schaffung einer nationalsozialistischen Grundeinstellung des Technikers durch dessen staats- und wirtschaftspolitische Schulung.
2. Pflege der technisch-wissenschaftlichen Arbeit mit dem Ziel eines überragenden Fachwissens des Einzelnen.

Aus Baden

Florenzheim, 8. Dezember. (Bermittelt) Vermittelt — so lautet eine amtliche Mitteilung — seit 10. August 1834 die Ehefrau des Tagelöhners Karl Wirth, Amalie, geb. Decker in Florenzheim, geboren am 7. Juli 1877 in Haslach im Amtsbereich Haslach.

Als dem Wieselau, 9. Dezember. (Wildschweine.) In letzter Zeit wurden auf den Höhen des Dinkelsberges wiederholt Wildschweine beobachtet, oftmals, wie sie im Eiltempo in den schließenden Wald fliehen.

Karlsruhe, 9. Dez. (Oaser des Bahninger Unglücks.) Lokomotivführer Schaber und Heizer Wendling, wurden am Freitag abend hierher verbracht.

Florenzheim, 9. Dez. (Todesfall.) Im 81. Lebensjahr starb Studienrat a. D. Karl Gruner, ein berühmter Schulmann, der sich vor allem für den Kurzschritunterricht an den Schulen und für die Zulassung von Mädchen am Gymnasium eingesetzt hat.

Florenzheim, 9. Dez. (Verbrennungen.) Die in den 50er Jahren stehende Ehefrau des Goldarbeiters Wilhelm Kaufmann in Erängen verunglückte dadurch, daß sie sich beim Auslassen von Schweinefett Arme, Hände und Gesicht verbrannte.

Mannheim, 9. Dez. (Tödlicher Betriebsunfall.) Im Betriebe der AG. Farbenindustrie AG. Ludwigshafen a. Rh. fiel der verheiratete Schlosser Josef Stähler aus Ludwigshafen bei der Montage einer Rohrleitung aus vier Meter Höhe rückwärts von der Steigleiter und zog sich einen tödlichen Schädelbruch zu.

Schwellingen, 9. Dez. (Bom Zug überfahren.) Am Freitag abend wurde auf dem schranklosen Bahnübergang zwischen Mannheim-Rheinau und Brühl ein mit zwei Pferden bespannter Leiterwagen des Landwirts Karl Jakob Seitz in Seddenheim von dem Zug Mannheim-Rheinau-Relsch überfahren.

Billingen, 9. Dez. (Tragödie.) Im Sportplatz des Langvereins „Männerhort“ vor der Leichenhalle trat, um seinem ältesten aktiven Mitglied das letzte Geleit zu geben, ein mit einem Aufschrei der nächstälteste Sänger, der Lokomotivführer a. D. Valentin Schupp, von einem Hirnblutergießen getroffen, zusammen.

Rehl, 9. Dez. (Tatung.) Bei einer in Rheinbischofsheim abgehaltenen Treibjagd wurde der als Treiber beteiligte Philipp Baumert von Rehl unglücklichweise von einem verirrten Schrotschuh eines der Jäger getroffen.

Der stellv. Gauleiter Schmidt über die politische Lage

Am gestrigen Sonntagmittag um 3 Uhr fand in der hiesigen Turnhalle eine große öffentliche Kundgebung statt, die deshalb von größter Bedeutung war, weil ein alter führender Kämpfer der NSDAP, Württembergs, der stellv. Gauleiter Schmidt, sein Erscheinen als Redner zugesagt hatte.

stellvertretende Gauleiter Schmidt

das Wort, um in temperamentvollen und überzeugenden Ausführungen zu den aufmerksamen Zuhörern zu sprechen. Er führte u. a. aus:

Es sei notwendig, die Dinge einmal wieder klar zu sehen und klar zu stellen, denn so viele würden vergessen, was vor sich gegangen sei. Die nationalsozialistische Regierung sei erst zwei Jahre an der Arbeit und schon stelle sich die Kritik ein, obwohl zwei Jahre, an der Geschichte der Völker gemessen, ja nichts sei.

Um die Volksgemeinschaft zu schaffen, sei es notwendig gewesen, die bestehenden Parteien und Organisationen zu beseitigen und den politischen Zeitungen das Ziel zu setzen, der Volksgemeinschaft zu dienen.

Der Redner erinnert dann an das vom Führer ins Leben gerufene Winterhilfswerk und wie es Pflicht der Menschen sei, sich gegenseitig zu helfen.

In der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit sei in den zwei Jahren ungeheures geleistet worden, wenn man an die große Zahl der Arbeitslosen denke, die es vorher gegeben habe und wie die ungeheure Ziffer der Arbeitslosen heute zurückgegangen sei.

Was die Gleichberechtigung im Kreise der Völker anbelange, so werde es nicht mehr lange dauern, um festzustellen, daß wir doch vollberechtigt seien.

Mit allen Mitteln versuche man im Ausland der nationalsozialistischen Regierung Schwierigkeiten zu bereiten. Die Emigranten waren dabei tüchtig am Werk.

Die Ausführungen des Redners fanden lebhaften Beifall. Karl Steeb gab dann die Versicherung, daß die Nationalsozialisten Altenteils in Treue zu Adolf Hitler stehen, bei den Redner, Reichsstatthalter Murr Grübe zu übermitteln und brachte ein dreifaches „Siegheil“ auf den Führer aus, in das begeistert eingestimmt wurde.

würden. Der Sinn der Rede liege darin, die Führerschaft zu nehmen, um das Bindeglied zwischen Volk und Staatsführung zu beseitigen. Man wolle dabei erreichen, daß das Volk seinen eigenen Weg gehe und die Staatsführung beseitigt werde.

Die Beziehungen zu Frankreich seien besser geworden. Wir wollen keinen Krieg und seien doch nicht wahnhaftig, denn die Nationalsozialisten wüßten, was Krieg heiße.

Zur Frage des Kirchenstreites betonte der Redner, daß es vielfach heiße, man wolle dem Volk den Glauben nehmen, oder den Evangelischen katholisch machen.

Der Redner hat dringend, die gemeinsame Linie zu suchen und dafür zu sorgen, daß das Geschwätz vom Antichristentum und Heidentum im Zusammenhang mit dem Kirchenstreit aufhöre.

Die Ausführungen des Redners fanden lebhaften Beifall. Karl Steeb gab dann die Versicherung, daß die Nationalsozialisten Altenteils in Treue zu Adolf Hitler stehen.

Kampf gegen Arbeitsnot —
Arbeitsbeschaffungs-Lotterie!
Ziehung 22. und 23. Dezember 1934.



